

Fritz Wotzel:

Dohlen und Turmfalken des Rain- u. Mönchsberges 1984

1984 haben in der Nordostwand des Rainberges 2 Paare des Turmfalken mit Erfolg gebrütet, an der Ostseite des Mönchsberges mindestens 1 Paar. Die stärkste Dohlenbrutkolonie besitzt der Rainberg. Dazu nachstehend einige Beobachtungen:

Am 25.3. sind erstmalig 3 Turmfalken in den Rainbergwänden.

Seit 1.4. beobachtete ich stets 2 Paare, das eine (Paar 1) meist um eine Felsspalte am Oberrand des mittleren Wandabschnittes, wo sich dieser stark einbuchtet, das andere (Paar 2) meist in den Bäumen oberhalb des nordwestlichen Endes der Wand.

Am 5.4. um 9.30 Uhr sitzt 1 Weibchen auf einem kahlen Strauch in der Nähe der vorigjährigen Nistspalte und kopuliert unter durchdringendem Horstgeschrei mit einem anfliegendem Männchen (Paar 1).

Am 7.4. kopuliert auch das Paar 2 auf einem über die Felswand hängenden Ast! Am 12.5. sind wieder beide Paare in der Wand am 22.4. sogar 5 Ex.

Am 25.5. erstes sicheres Anzeichen für ein Horsten des Paares 2.

An einem horizontalen Sims im nordwestlichen Wandabschnitt befindet sich ein enges Felsloch, in das 1 Ex. hineinschlüpft und darin verbleibt. Am 25.5. verlassen sogar 2 Ex. unter Horstgeschrei diese Höhlung. Auch am 30.5. sucht ein Weibchen dieses Loch auf, während das Männchen sich auf einem kleinen Strauch dicht daneben niederläßt. Am 17.6. konnte ich sogar einen Forterungsakt beobachten. Bei Anflug eines Falken des Paares 2 zeigten sich die noch sehr hell gefärbten Köpfe zweier Jungvögel und ließen deutlich Bettellaute hören.

Doch auch Paar 1 muß inzwischen erfolgreich gebrütet haben, da ich am 25.6. in und um den obengenannten Felsspalt im mittleren Wandabschnitt gleichzeitig 4 Falken beobachten konnte, von denen 2 Ex. im Spalt ziemlich ausgefärbte Jungvögel waren.

Gleichzeitig machte aber einer der Jungvögel von Paar 2 noch vergebliche Flugversuche indem er flügelschlagend von dem Sims vor der Nisthöhle aufhüpfte.

Am 27.6. fliegt 1 Ex. offenbar das Weibchen des Paares 1 seinen Nistspalt an und kurz darauf auch das Männchen, worauf unter Bettellauten 2 Jungvögel hervorkommen, sich aber wieder rasch zurückziehen. Sie sind nahezu ausgefärbt. Gleichzeitg stelle ich auf

dem Sims der Niststätte von Paar 2 3 dort hockende Jungvögel fest, von denen 2 dicht aneinander gedrängt sitzen. Sie sind wohl noch nicht voll flugfähig.

Am 30.6. haben diese 3 Jungvögel ihren Sims verlassen und laufen unter einem Überhang etwas weiter östlich herum. Ein weiterer Jungvogel ist aber auf dem Sims zurückgeblieben, sodaß also Paar 2 4 Jungvögel gezeitigt hat. Am selben Tag kann ich auch am Nistplatz von Paar 1 3 ausgefärbte Jungvögel feststellen. Bei Erscheinen eines Altvogels machen sie unter den bekannten Horstrufen recht erfolgreiche Flugversuche!

Am 1.7. waren maximal 6 Falken, wohl Jungvögel, am 7.7. 8 Falken in und vor der Wand, am 22.7. noch 4 Ex.

In der Mönchsbergwand oberhalb des Sigmundplatzes sah ich am 24.3. 3 Turmfalken. Am 5.4. fliegt 1 Ex. in die Wand unterhalb des Bürgerwehrsöllers, am 14.4. kreisen 2 Paare über der Blasiuskirche. Am 14.6. 1 Ex. über dem Bürgerspital.

Am 1.7. 8.30 Uhr beobachte ich an der stark von Misteln befallenen Linde an der Südseite der Terrasse vom Kaffee Winkler 6 Ex., offensichtlich einen Familienverband. Einzelne Ex. wahrscheinlich die Altvögel ziehen stadtwärts kurze Kreise, kehren aber rasch auf den Baum zurück. Es dürfte sich hier um eine Brut aus den Felspartien zwischen Neutor und dem elektr. Aufzug handeln.

Die Dohlen des Rainbergs

Schon am 24.3. sind die Dohlen sehr aktiv und fliegen in kleinen Gruppen ab und zu. Am 25.3. wird 1 Turmfalke, der ein bereits von einer Dohle besetztes seichtes Felsloch anfliegt, sofort angegriffen. Beide Vögel stürzen fast senkrecht einige Meter ab ehe sie sich voneinander trennen. 10 - 12 Dohlen scheinen sich um Nistplätze zu streiten. Am 28.3. um ca. 16 Uhr zähle ich etwa 20 Dohlen, die in kleinen Gruppen unter ständigen Rufen Felsabsätze und Löcher anfliegen. Einmal fliegen sogar 20 Ex. gleichzeitig aus der Wand. 1 Ex. haßt dabei einen Turmfalken.

Am 1.4. zähle ich 10 - 12 Stück, die gelegentlich auf tieffliegende Turmfalken stoßen, ruhende dagegen unbeachtet lassen.

Am 7.4. konnten am Nachmittag 10 - 12 Stück gezählt werden.

Am 12.4. schätzte ich ihre Gesamtzahl auf etwa 20 Stück.

Am 14.5. schwärmten die Vögel in großer Menge alle 10 - 15 Minuten unter großem Geschrei aus der Wand aus. Es war dann auch das bekannte Schnarren zu hören. Es dürfte sich dabei wohl z. T. um schon flügge Jungvögel gehandelt haben. Die Zahl der Brutpaare

WINTER 1992-1993

12.12.1992

läßt sich aber kaum mit Sicherheit angeben. Sie wird wohl zwischen 8 - 10 schwanken. Viel geringer ist ihre Anzahl auf beiden Seiten des Neuteres.

Dr. Fritz Wotzel

Neutorstraße 61

5020 Salzburg

AS

f

B

AS

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

12.12.1992

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [100](#)

Autor(en)/Author(s): Wotzel Friedrich

Artikel/Article: [Dohlen und Turmfalken des Rain- und Mönchsberges 1984. 10-12](#)